

DAMEN I

8. Spieltag in Kiel (12.12.2015)

Erkner (MOZ) Die Volleyball-Frauen des VSV Grün-Weiß Erkner haben im letzten Spiel dieses Jahres in der Dritten Liga Nord eine Niederlage hinnehmen müssen. Sie verloren beim Wiker SV mit 1:3 und stehen nun auf dem 6.Tabellenplatz.

Viel vorgenommen hatten sich die Damen vom VSV Grün-Weiß Erkner. Mit druckvollen Aufschlägen sowie viel Teamgeist und Kampf wollten sie vom Wiker SV drei Punkte mit nach Hause nehmen und auf dem 4.Platz überwintern.

Doch es kam etwas anders. Mit nur neun Spielerinnen - durch verletzungsbedingte, krankheitsbedingte und berufliche Gründe - machte sich das Team trotzdem gut gelaunt und voller Tatendrang auf den Weg. Nach dem Warmmachen, Beobachten des Gegners und einer motivierenden Ansprache von Trainer Jürgen Treppner ging es in den ersten Satz. Durch zu viele individuelle Fehler gerieten die Erkneranerinnen sehr schnell in einen hohen Rückstand, der nicht mehr aufzuholen war. Der Satz endete mit 25:20 zugunsten des Wiker SV.

Im zweiten Durchgang rappelten sich die VSV-Damen aber wieder auf und erspielten sich durch gute Aufschläge schnell einen leichten Vorsprung, den es zu halten galt. Dies gelang auch sehr gut. Unterstützt durch platzierte und kraftvolle Angriffe von Mareike Ulbrich und Claudia Trittmacher gewannen die Grün-Weißen mit 25:20.

Diesen Elan sollte in den dritten Satz mitgenommen werden. Doch abermals ließ die Konzentration nach. Der Block war zunehmend offen und die Abwehr fast ohne Chance, sodass kein gutes Angriffsspiel aufgebaut werden konnte. Erkner lief permanent einem Fünf-Punkte-Rückstand hinterher - 20:25. Durch eine kleine Änderung in der Aufstellung, bei der die Außenangreiferinnen die Positionen wechselten, begann der vierte Satz wie der Zweite. Durch gute Aufschläge, viel Kampf und eine gute Sicherung erspielte sich Grün-Weiß einen kleinen Vorsprung, der bis zum 22:20 andauerte. Doch wie es kommen musste, verloren die Erkneranerinnen den Faden und verschlugen im falschen Moment die Aufschläge. Die Annahme fing an zu wackeln und Wik kam immer näher heran, zog am Ende vorbei und gewann mit 25:22.

"Bis zu unserem nächsten Spiel am 10. Januar in Oranienburg ist also eine Menge zu tun. Und wir werden alles daran setzen, um in der Rückrunde mehr Siege zu erzielen", sagt Zuspielerin Lisa Kerger. In der ersten Halbserie waren es drei Erfolge.